

Klimabilanz

Höflinger Personalservice GmbH

Höllstraße 5 in 4451 Garsten

Meine Auswertung: Kopie Nachhaltigkeit Höflinger Personalservice GmbH
(2025)

Basis-Jahr: 2025

Eckdaten

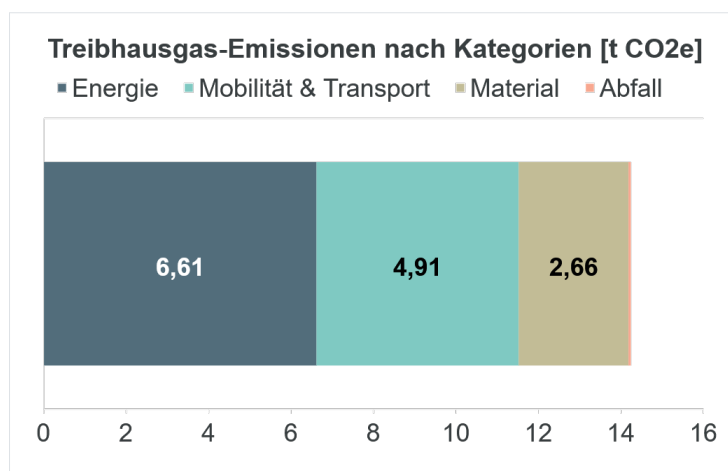
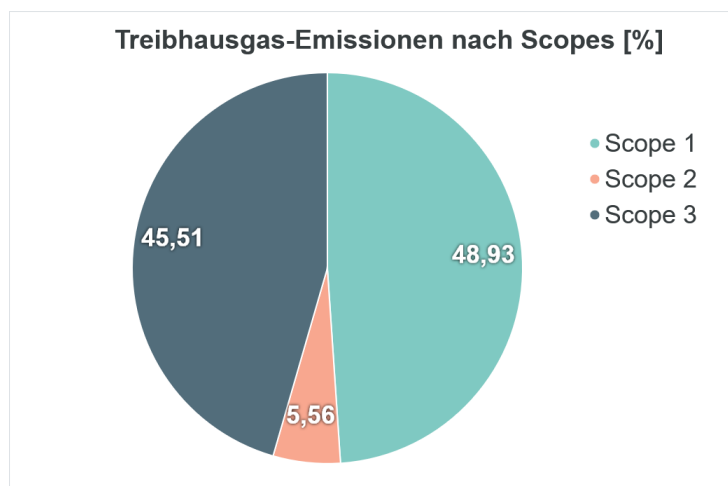
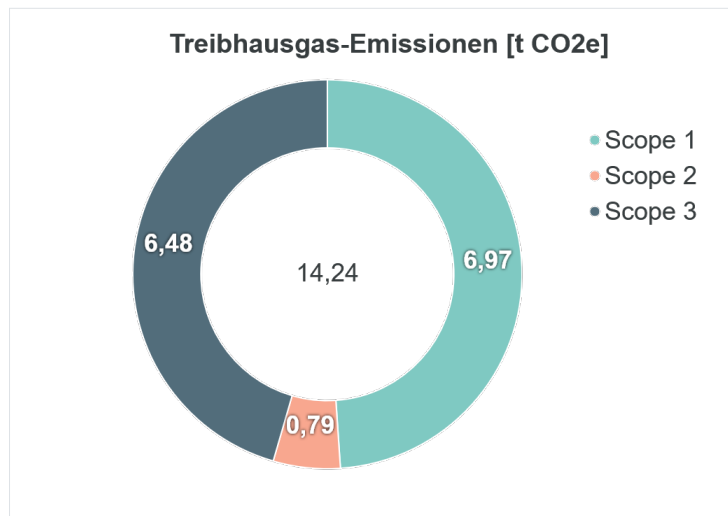
Firmenname	Höflinger Personalservice GmbH
Standort	Höllstraße 5 in 4451 Garsten
Kammersystematik	1 Gewerbe und Handwerk - 26 Gewerbliche Dienstleister
Branche	N 78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Bezugsgrößen

Jahr	2025
Ausfüllgrad [%]	31,52
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten VZÄ [VZÄ]	39
Betriebsgröße	Kleinunternehmen (bis 49 MA)
Umsatz [€]	2200000
Investitionskosten [€]	39000
Betriebskosten [€]	200000

Ergebnisse

Bezeichnung	Kategorie	Wert	Einheit
Treibhausgas-Emissionen (THG)	gesamt	14,2414	t CO2e
	THG / VZÄ	0,3652	t CO2e / VZÄ
	Scope 1	6,9678	t CO2e
	<i>Anteil Scope 1</i>	48,93	%
	Scope 2	0,7924	t CO2e
	<i>Anteil Scope 2</i>	5,56	%
	Scope 3	6,4812	t CO2e
	<i>Anteil Scope 3</i>	45,51	%
Energie	gesamt	6,6136	t CO2e
Mobilität & Transport	gesamt	4,9052	t CO2e
Material	gesamt	2,6649	t CO2e
Abfall	gesamt	0,0578	t CO2e



Willkommen beim Klimaindikator!

Der Klimaindikator zeigt Ihnen den Weg zur Klimaneutralität.

Österreich hat sich mit „Net-Zero 2040“ Null Treibhausgas-Emissionen für 2040 zum Ziel gesetzt.

Sie erhalten hier Ihre persönliche Net-Zero-Strategie

Dafür wird von Ihrer Bilanz ein Zielpfad bis 2040 gelegt und der **Soll-Klimaindikator** zeigt Ihnen, wie viel Treibhausgasemissionen Sie entlang des Zielpfades jährlich reduzieren sollten.

Wenn Sie einen Vergleich eingestellt haben, wird der Pfad immer vom älteren Zeitraum ausgehend berechnet. Sie erhalten dann zusätzlich zum Soll-Klimaindikator einen Vergleichs-Klimaindikator, der anzeigt, ob Sie zwischen dem älteren Zeitraum („Basis-Jahr“) und dem jüngeren Zeitraum (Vergleichs-Jahr) mehr oder weniger als das Soll reduzieren konnten:

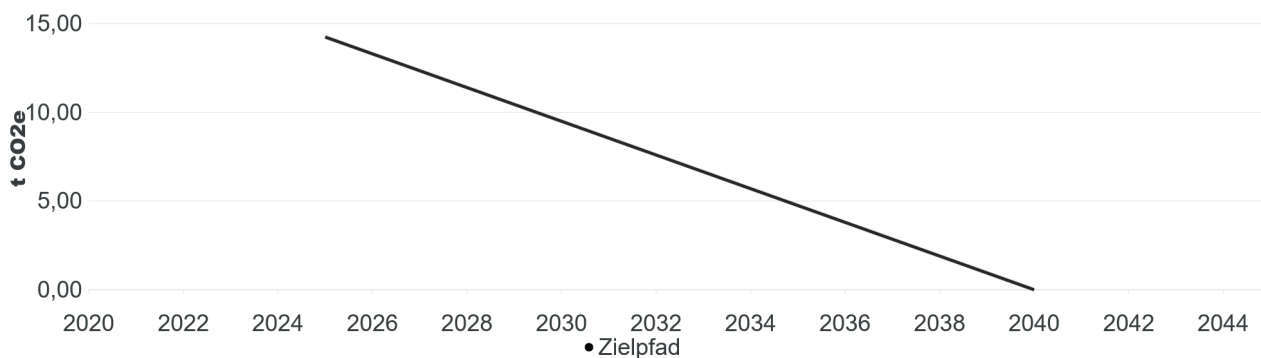
- **Grüner Indikator:** Sie haben bereits mehr Treibhausgas-Reduktion erzielt, als gemäß Zielpfad nötig gewesen wäre.
- **Roter Indikator:** Sie haben weniger Treibhausgas-Reduktion erzielt als nötig. In den folgenden Jahren werden mehr Treibhausgas-Reduktionen erforderlich sein, um Net-Zero zu erreichen.

Die Werte werden in t CO₂e (Tonnen CO₂-Äquivalente) angegeben, zusätzlich auch - betätigen Sie den Umschalter - in kg CO₂e pro Umsatz-Euro, sofern Sie diese Daten erhoben haben.

Ihr Zielpfad

Basis-Jahr: 2025

Ausgehend von **14,2414 t CO₂e** im **Basis-Jahr** ist es erforderlich, **jährlich -0,9494 t CO₂e** zu reduzieren, **um 2040 auf 0 zu sein.**



Ihr jährlicher Soll-Klimaindikator



Über das KlimaPortal

Das KlimaPortal wurde auf Initiative der Wirtschaftskammer Salzburg und der Wirtschaftskammer Österreich von der akaryon GmbH entwickelt bzw bereitgestellt.

Klimabilanzen, als Ergänzung zu Finanzbilanzen, werden immer wichtiger. Im KlimaPortal können Sie Klimabilanzen erstellen und damit erste Schritte Richtung ESG-Reporting setzen. Zusätzlich können Sie auch VSME-Berichte hier erstellen.

Über die VSME-Berichte im KlimaPortal

Die VSME-Berichte des KlimaPortals folgen dem VSME-Berichtsstandard, und zwar dem Modul B. Der Berichtsumfang zielt dabei insbesondere auf allgemeine unternehmensrelevante Daten ab, branchenspezifische und sehr individuelle Daten können bis zu einem gewissen Grad ergänzt werden, sind aber nicht grundsätzlich gefordert oder angeleitet durch fix vorgesehene Eingabebereiche.

Die VSME-Berichterstellung ist im KlimaPortal rasch möglich, da sie immer auf einer Klimabilanz aufsetzt und damit die Daten und Treibhausgasbilanz-Berechnungen automatisch auch für VSME nutzt.

Der *VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs)* ist ein freiwilliger, modularer Berichtsstandard für KMUs. Er wurde im Auftrag der EU-Kommission von der *European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)* entwickelt. Das Ziel ist, die Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU zu vereinfachen.

Über die Klimabilanzen im KlimaPortal

Methodisch basieren die Klimabilanzen auf der EMAS-Klimabilanz - entwickelt von akaryon GmbH in Zusammenarbeit mit der Umweltbundesamt GmbH für das ESG-Cockpit. Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen orientiert sich dabei an den international anerkannten Standards für Treibhausgasbilanzierung – auf Ebene von Organisationen und Unternehmen sind dies die ISO 14064-1 zur Berichterstattung von Treibhausgasemissionen auf Organisationsebene und das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

Die Klimabilanz berücksichtigt treibhausgaswirksame Emissionen, indem deren Treibhauspotenzial in CO₂-Äquivalent-Emissionen (CO₂-eq), bezogen auf die Effekte in 100 Jahren (Global Warming Potenzial 100) erfasst werden. Als Bezugsgas für die Erfassung anderer Klimagase dient Kohlenstoffdioxid. Weitere Gase mit Treibhausgas-Potenzial wie Methan und Lachgas werden bei der Bilanzierung der THG-Emissionen entsprechend ihrer Klimawirksamkeit berücksichtigt. Die Umrechnung erfolgt gemäß den Vorgaben des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Die für die Berechnung erforderlichen Emissionsfaktoren kommen aus den folgenden einschlägigen Quellen:

- GEMIS 5.1 & Umweltbundesamt GmbH 2022
- [Emissionsfaktoren für Verkehrsträger \(2022\)](#)
- Die Ökobilanz von Personenkraftwagen (REP-0763, 2021)
- Die Ökobilanz von schweren Nutzfahrzeugen und Bussen (REP-0801, 2022)
- DEFRA: Department for Environment
- Food & Rural Affairs: UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting 2022

Die Treibhausgasemissionen werden getrennt nach Scope 1, 2 und 3 gemäß GHG Protocol berechnet und ausgewiesen:

1. Scope 1 umfasst dabei alle direkten Emissionen, die durch eine Organisation selbst verursacht werden. Dazu zählen beispielsweise:
 - Der Einsatz fossiler Brennstoffe für die Erzeugung von Energie, wie z.B. direkte Emissionen aus einem stationären Heizkessel oder direkte Emissionen aus einem Fuhrpark
 - Direkte Emissionen flüchtiger Gase, wie z.B. Kältemittel aus Klimaanlageanlagen oder direkte Emissionen aus Industrieprozessen
2. Scope 2 umfasst Emissionen aus der Erzeugung von fremdbezogenem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung und zwar im Detail jene, die unmittelbar bei der Erzeugung (z.B. im Kraftwerk, im Fernwärmeheizwerk) entstehen.
3. Scope 3 umfasst alle anderen Treibhausgasemissionen aus der Wertschöpfungskette. Das sind alle indirekten/vor- und nachgelagerten Emissionen, die z.B. bei der Bereitstellung von Brenn-, Treib- und Betriebsstoffen, Flugreisen, Bahnfahrten, im Fremdfuhrpark bzw. bei der Herstellung von Büromaterial wie z.B. Papier oder IT-Infrastruktur entstehen.

Das KlimaPortal verwendet dazu die bewährte Berechnungsmethodik des [ESG-Cockpit](#) über API-Aufrufe. Damit ist eine synchronisierte Datengrundlage auch in Zukunft gewährleistet.

Im Rahmen der gegenständlichen Klimabilanz liegt der Fokus auf jenen Emissionen, die bei österreichischen Unternehmen üblicherweise anfallen und generell einen wesentlichen Teil derer Klimabilanz ausmachen. Ausgenommen sind also z.B. Emissionen von Standorten außerhalb Österreichs (da hier gerade für Energieeinsätze länderspezifische Emissionsfaktoren herangezogen werden müssten) oder Emissionen aus spezifischen Produktionsprozessen und Vorketten, die nicht im standardisierten Rahmen des KlimaPortals abgefragt werden können.

Das KlimaPortal wurde als Bilanzierungstool für einen niederschweligen Einstieg in die THG-Bilanzierung für österreichische KMU konzipiert. Die Nutzung erfolgt auf eigene Verantwortung durch die Anwender/innen. Der Betreiber dieser Webseite und die Mitglieder des Projektteams, welche das Bilanzierungstool entwickelt haben, übernehmen keine Garantie für die vollständige Konformität der unter

Verwendung des KlimaPortals erstellten THG-Bilanz mit dem Greenhouse Gas Protocol bzw. mit den Vorgaben der CSRD. Es wird keine Haftung für allfällige Schäden aufgrund der Anwendung des KlimaPortals übernommen. Die Nutzung des KlimaPortals begründet kein Vertragsverhältnis mit dem Betreiber der Website.

Weitere Informationen und häufige Fragen zum KlimaPortal finden Sie [in den FAQs](#) (wird je nach Browser möglicherweise in neuem Fenster/Tab geöffnet)